



Thüringer Beschäftigte sagen: 35 Stunden sind genug! Es ist Zeit für 3 Stunden mehr Gerechtigkeit!

Foto: IG Metall

Angleichung der Arbeitszeiten

Tarifgespräche zur Einführung der 35-Stunden-Woche in Thüringen stagnieren

»Wir wollen eine verbindliche Regelung für alle.«

Jörg Köhlinger
Bezirksleiter

In der Auseinandersetzung um die Angleichung der Wochenarbeitszeiten in Thüringen führte die IG Metall vom 6. bis 10. Mai 2019 eine Aktionswoche in der Metall- und Elektroindustrie durch.

»Fast drei Jahrzehnte nach dem 9. November 1989 gibt es kein vernünftiges Argument mehr, in der Metall- und Elektroindustrie mit zweierlei Maß zu messen«, so Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall im Bezirk Mitte, nach der wiederum ergebnislosen dritten Ge-

sprächsrunde zwischen Arbeitgeberverbänden und IG Metall.

»In den Gesprächen haben wir längst einen realistischen Vorschlag zur Umsetzung der 35-Stunden-Woche im Osten gemacht. Wir wollen aber eine verbindliche Regelung für alle und lehnen den Versuch der Arbeitgeber ab, die Entscheidung auf die betriebliche Ebene zu verlagern. Am Ende muss die 35 in allen Betrieben stehen, das ist vernünftig, das ist machbar und das ist unser Ziel.«

In vielen Betrieben Thüringens fanden in der zweiten Mai-Woche entsprechende Aktionen statt. Sie bringen unmissverständlich zum Ausdruck: Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie wollen die 35-Stunden-Woche und lehnen den Versuch der Arbeitgeber ab, auf indirektem Wege die Wochenarbeitszeit sogar zu verlängern. Inwieweit die vierte Gesprächsrunde am 21. Mai 2019 einen Fortschritt brachte, wird in der nächsten Ausgabe berichtet!

Der 1. Mai im Bezirk:

Über 50.000 für Solidarität, Vielfalt und Gerechtigkeit

Am 1. Mai haben über 50.000 Menschen in Hessen, Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Thüringen an den Demonstrationen und Kundgebungen der DGB-Gewerkschaften teilgenommen. Im Vorfeld der Wahlen zum europäischen Parlament standen die Kundgebungen unter dem Motto: »Europa. Jetzt aber richtig!«

Bezirksleiter Jörg Köhlinger sprach vor den etwa 1.400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Darmstadt: »Es ist unsere Tradition, ein klares Zeichen für eine demokratische, gerechte und bunte Gesellschaft zu setzen. Der 1. Mai steht für die Solidarität der abhängig Beschäftigten und diese Solidarität ist unteilbar.« In Erfurt demonstrierten insgesamt etwa 7.000 Kolleginnen und Kollegen auch gegen eine parallel stattfindende Demonstration der AfD:

»Wir lassen nicht zu, dass dieser Tag von Rechtspopulisten vereinnahmt wird«, machte Michael Rudolph, Bezirksvorsitzender des DGB Hessen-Thüringen, klar. Mit ebenso deutlichen Worten wandte sich Ministerpräsident Bodo Ramelow gegen die Rechts-Partei.

6.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten dem Aufruf des Deutschen Gewerkschaftsbundes an der Saar und kamen zum traditionellen 1. Mai 2019 nach Saarbrücken. Der Großteil der Teilnehmenden kam aus den Reihen der IG Metall, zu denen u.a. Markus Thal, Vorsitzender des Betriebsrates von Ford Saarlouis sprach.

Die zentrale Kundgebung für Rheinland-Pfalz fand in Mainz statt, hier sprachen Dietmar Musescheid, Bezirksvorsitzender des DGB, und Ministerpräsidentin



Foto: P. Zimmer

Malu Dreyer. Sie erklärte vor 1.600 Teilnehmenden: »Mehr Demokratie für Europa heißt auch mehr Mitbestimmung für Arbeitnehmer.« Dies fordert auch Jörg Köhlinger: »Viele Akteure (Manager, Beschäftigte, Politiker) sind auf

den Wandel nicht ausreichend vorbereitet. Wir müssen unsere Anforderungen und unsere Ansprüche zur Mitgestaltung jetzt deutlich machen. Ansonsten werden wir zum Reparaturbetrieb der Transformation.«

Wir fahren nach Berlin: 29. Juni, #FairWandel – nur mit uns

Am 29. Juni gilt es: Wir demonstrieren gemeinsam in Berlin für unsere Interessen in der Arbeitswelt. Wir fordern eine soziale, ökologische und demokratische Transformation. Wir brauchen Investitionen in eine zukunftsfähige Infrastruktur, in eine zukunftsweisende Regional- und Strukturpolitik sowie in die Bildung. Nur so lassen sich Klimaschutz und Beschäftigung in Einklang bringen.

Das Dogma einer angeblich notwendigen Sparpolitik der öffentlichen Haushalte und alle »Schuldenbremsen« sichern uns keine Zukunft, sondern verhindern sie. Daher also: Wir fahren nach Berlin!

Und genau deswegen nehmen wir den langen Weg nach Berlin auf uns. Am Sitz der Bundesregierung präsentieren wir unsere Forderungen: Wir werden die Zukunft der Arbeit und die Zukunft der Arbeitsplätze nicht den Gesetzen von Markt und

Profit überlassen. Wir fordern zukunftsfähige Arbeitsplätze, eine soziale, ökologische und demokratische Transformation. Wir brauchen Investitionen in eine zukunftsfähige Infrastruktur, in eine zukunftsweisende Regional- und Strukturpolitik sowie in die Bildung. Nur so lassen sich Klimaschutz und Beschäftigung in Einklang bringen.

Informationen zur Kundgebung unter: igmetall.de/fairwandel



Demo am **29. Juni** in
BERLIN

Foto: Frank Rumpenhorst

Kontinuität durch Wissenstransfer und klare Strategie

Wie kann der Generationenwechsel gelingen? Aleris macht es vor – der Betriebsratsnachwuchs in einem zweiteiligen Interview (Teil 1)

Die Fakten liegen auf dem Tisch: Zwei Drittel der Betriebsratsmitglieder werden bei Aleris bis 2026 das Gremium aufgrund ihres Alters verlassen. Die Förderung junger Kolleginnen und Kollegen ist also essenziell. Wir haben deshalb mit zwei jungen Betriebsrats-Mitgliedern unter anderem über die Nachwuchs-Strategie gesprochen.

Warum habt Ihr Euch für Mitbestimmung interessiert?

Denis: Bereits in der Schulzeit habe ich mich als Klassensprecher und später im Schüler/-innenrat engagiert. Da war das Interesse im Betrieb groß, als ich zum Ausbildungsbeginn vom Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) erfuhr. Ich habe mich also immer schon gerne für Menschen eingesetzt, daher war es für mich eine Selbstverständlichkeit, dies auch im Betrieb zu tun.

Antje: Seit meiner frühen Kindheit bin ich im Musikverein aktiv. Ich habe somit früh das ehrenamtliche Engagement und das Miteinander verschiedener Altersgruppen kennen und schätzensgelernt. Später war ich selbst ehrenamtliche Jugendbetreuerin, habe für die Mitglieder Vereinsfahrten organisiert und bin seit fünf Jahren Leiterin der Jugendabteilung. Während meiner Ausbildung war die JAV sehr aktiv. Besuche in der Ausbildungswerkstatt waren die Re-



Denis Hammer

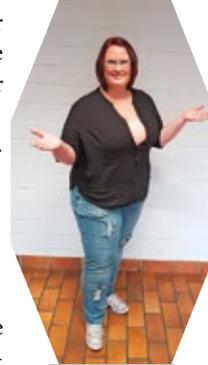
gel. So entstand schnell das Interesse, sich selbst in der JAV und dadurch dann im Betriebsrat zu engagieren.
Wie würdet Ihr als junge Kollegin/ junger Kollege bei Aleris eingebunden?

Denis: Bereits in meiner Tätigkeit als Jugendvertreter war es zwischen der Jugendvertretung und dem Betriebsrat ein Miteinander auf Augenhöhe. Diese ernsthafte Beteiligung spiegelte sich dann bei meinen ersten Betriebsratssitzungen wider. So war meine Meinung bei abteilungsbezogenen Themen direkt gefragt.

Wichtig ist zudem, dass Betriebsratsmitglieder junge aktive Kolleginnen und Kollegen auf die Möglichkeit der Wahl zum Betriebsrat ansprechen, um sie für die Interessenvertretung zu begeistern. Und wenn der Betriebsrat feststellt, dass diese dann an der Interessenvertretung interessiert sind, werden diese direkt in den Vertrauenskörper aufgenommen. So können sie auch au-

ßerhalb einer Wahl Einblicke in die Arbeit der Interessensvertretung erhalten.
Wie hast Du die Arbeit im Betriebsrat zu Beginn wahrgenommen?

Antje: Ich wurde direkt in die Arbeit des Gremiums eingebunden und konnte Aufgaben übernehmen. Auch in Ausschüssen durfte ich direkt mitarbeiten. Ich hatte das volle Vertrauen der Kolleginnen und Kollegen. Meine Meinung und mein Know-how als Spezialistin meiner Abteilung waren von Beginn an gefragt. Entsprechend haben wir es uns als Betriebsrat zur Aufgabe gemacht, Abteilungsrundgänge durchzuführen. Das machen alle Betriebsratsmitglieder in den Abteilungen, sodass eine fundierte Rückmeldung gegeben ist. Die Stimmungslage der Abteilung wird dann in der Betriebsratssitzung besprochen und kann im Handeln des Betriebsrates münden. Aussagen der Belegschaft bestimmen somit durchaus das Agieren des Betriebsrates. Teil dessen zu sein ist eine Heraus-



Antje Raczkiowiak

forderung und wird zugleich extrem wertgeschätzt.

Welche Rolle spielt die (Weiter-)Bildung bei der Nachwuchsarbeit?

Denis: Der Betriebsrat achtet sehr darauf, dass die jungen Mitglieder qualifiziert und dabei die Interessen der jungen Menschen berücksichtigt werden. Dies gilt bereits für die JAV. Wer engagiert ist und zeigt, dass er weiterkommen will, dem stehen alle Türen offen.

Eine sehr aktive Bildungsplanung ist bei uns auf jetzige und auch auf zukünftige Aufgaben ausgerichtet. Der Schulungsbeauftragte erstellt mit den einzelnen Mitgliedern einen konkreten Schulungsplan.

[In der nächsten Ausgabe geht es mit Teil 2 weiter]

Nachruf

Unser Kollege Lothar Weiler, freigestellter Betriebsrat von Aleris und Mitglied unserer Delegiertenversammlung, ist im Alter von 62 Jahren im Mai verstorben. Wir bewahren Lothar ein ehrendes Andenken.



TERMINE

- 6. Juni, 17 Uhr: Ortsjugendausschuss (OJA), IG Metall Koblenz
- 18. Juni, 8.30 Uhr: Ortsvorstandssitzung, IG Metall Koblenz
- 18. Juni, 17 Uhr: Schwerbehindertenausschuss, IG Metall Koblenz
- 21. bis 23. Juni: Jugendcamp in Mellnau

Zukunft für Arbeitsplätze und Standorte bei Eaton in der Region



Jürgen Redert, Betriebsratsvorsitzender Eaton

Die Unternehmensleitung von Eaton Industries hat in einer Informationsveranstaltung Ende April ihre Ideen zur teilweisen Verlagerung der Handmontage nach Rumänien vorgestellt. Betroffen sind circa 60 Arbeitsplätze. Hierbei handelt es sich nach Feststellung des Betriebsrats und der IG Metall um eine

strategische Entscheidung von Eaton. Unter der Maßgabe keine betriebsbedingten Kündigungen, Standorte Holzhausen/Dausenau sichern und Mitbestimmung bei der strategischen Ausrichtung werden der Betriebsrat und die IG Metall gemeinsam in die Gespräche und Beratungen mit dem Arbeitgeber einsteigen.

Für den Betriebsratsvorsitzenden des Eaton Kompetenzzentrum Bäderstraße (KBS), Jürgen Redert, bedeuten Verlagerungen in Verbindung mit Arbeitsplatzabbau erhebliche Veränderungen für das KBS und

die Belegschaft. Deshalb wolle man die Veränderungen aktiv mitgestalten und bei den Entscheidungen des Arbeitgebers mitbestimmen. Ziel des Betriebsrats und der IG Metall ist es, die vorhandenen Arbeitsplätze abzusichern und Perspektiven für neue zukunftssichere Arbeitsplätze zu schaffen.

Dieses Ziel ist realistisch und erreichbar, wenn Betriebsrat, IG Metall und Beschäftigte weiter an einem Strang ziehen. So könnten gute und sichere Arbeitsplätze in der Region gehalten werden und neue entstehen.

**DRAN DENKEN:
Wir fahren am
29. Juni
nach Berlin!**

Jahresfahrt der IG Metall-Senioren

Die IG Metall-Senioren und -Seniorinnen des Arbeitskreises Wissen/Gebhardshain besichtigen am Donnerstag, 13. Juni, die Leica-Werke in Wetzlar. Nach der Besichtigung steht ein Aufenthalt in Wetzlar an. Die Fahrt endet mit einem gemütlichen Beisammensein im »Stöffelpark« in Enspel.

Anmeldungen zur Fahrt nimmt Reiner Braun, Telefon 02742 45 16, entgegen.



TERMINE

12. Juni 2019

15 Uhr, Haus Hellertal, 57518 Alsdorf:
Treffen IG Metall-Senioren und -Seniorinnen, Arbeitskreis Niederschelden

13. Juni 2019

Jahresfahrt der IG Metall-Senioren und -Seniorinnen, Arbeitskreis Wissen/Gebhardshain, zu den Leica-Werken in Wetzlar

29. Juni 2019

Großkundgebung in Berlin, Brandenburger Tor:

Abfahrtszeiten:

Bus 1

3.45 Uhr Betzdorf, Busbahnhof
4.15 Uhr Herdorf, Parkplatz Federal Mogul

Bus 2

4.00 Uhr Scheuerfeld, Parkplatz Faurecia

Bus 3

3.45 Uhr Niederahr, Firma GEA
4.15 Uhr Westerburg, Bahnhof
4.45 Uhr Bad Marienberg, Kirburgerstraße, Parkplatz gegenüber Firma Lebek

Die Uhr tickt – für alle

Wir sehen uns am 29. Juni 2019 in Berlin!

Am 29. Juni fahren wir zur Großdemonstration nach Berlin.

Unser Ziel: Regierung und Unternehmen endlich zum Handeln bewegen, damit der anstehende Umbau der Industrie gelingt – sozial, ökologisch und demokratisch. 2019 und 2020 sind Schicksalsjahre für die deutsche Industrie: Schaffen wir die digitale und ökologische Wende oder fahren wir vor die Wand? Bauen wir die Produkte der Zukunft, oder bauen wir Arbeitsplätze ab? Fest steht: Die Uhr tickt. Digitalisierung und Klimaschutz krepeln alles um. Es geht um unsere Arbeitsplätze. Es geht um die Zukunft unserer Kinder!

Wir handeln: Wir wollen, dass der Wandel gelingt. Ökologie und Soziales dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die IG Metall ist in den Betrieben längst aktiv. Nun müssen Arbeitgeber und Politiker endlich liefern.



Wir fordern: Durchstarten bei der Mobilitäts- und Energiewende. Endlich massive Investitionen in Zukunftsprojekte, in Qualifizierung.

Wir fordern: Mitbestimmung! Die Beschäftigung muss nachhaltig gesichert werden. Mehr Mitbestimmung und Beteiligung bei den anstehenden Veränderungen.

Sicherheit am Arbeitsmarkt: Millionen Menschen fragen sich: Wo bleibe ich, wenn sich alles verändert? Wir wollen die Transformation solidarisch gestalten – mit allen. Deshalb auf nach Berlin.

Die Abfahrtszeiten sind nachstehend aufgeführt. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle Betzdorf, Telefon 0274197 61-0, entgegen.

Tarifvertrag bei Axtone in Neitersen

Nach mehreren Verhandlungen und Warnstreiks konnten die Beschäftigten von Axtone in Neitersen ihre Forderung nach einem Tarifvertrag durchsetzen. Für die Beschäftigten bedeutet dies, dass der Manteltarifvertrag der Metall- und Elektroin-

dustrie Rheinland-Pfalz nun für sie Gültigkeit hat. Es wurde eine Arbeitszeitverkürzung von 40 auf 37,5 Wochenstunden bei vollem Entgeltausgleich erreicht. Die zuvor geleisteten unbezahlten Stunden wurden mit der Januar-Abrechnung bereits

beglichen. Weiterhin sind 30 Tage Urlaub und das Urlaubsgeld über den Tarifvertrag abgesichert. Ebenso konnte im Haustarifvertrag vereinbart werden, dass es altersvermögenswirksame Leistungen für alle Beschäftigten gibt, sowie eine Stunde pro Monat Freistellung für die betriebliche Vertrauensleutearbeit oder drei Stunden pro Quartal.

»Alles in allem ein sehr gutes Ergebnis für die Kolleginnen und Kollegen, aber es stellt nur den Anfang in der tarifvertraglichen Landschaft dar«, so Nicole Platzdasch, Betriebsbetreuerin und Verhandlungsführerin. »Es gibt noch einiges zu tun, um weitere tarifliche Inhalte rechtlich abzusichern«, betonte Betriebsratsvorsitzender Jochen Würiges.



IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt

Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt

Telefon: 06151 36670, Fax: 06151 3667-66,

darmstadt@igmetall.de, igmetall-darmstadt.de

Redaktion: Jochen Homburg (verantwortlich), Ulrike Obermayr

1. Mai in Darmstadt »Europa. Jetzt aber richtig«

Viele tausend Menschen sind bei herrlichem Wetter dem Aufruf gefolgt. An insgesamt 14 Orten in Südhessen hat der Deutsche Gewerkschaftsbund Veranstaltungen und Demonstrationen organisiert.

Mit etwa 1500 Teilnehmern und Teilnehmerinnen war Darmstadt wieder der Hauptziehungspunkt am 1. Mai. Hauptredner war IG Metall-Betriebsleiter Jörg Köhlinger. Er betonte,

wie wichtig Europa für uns alle ist und rief dazu auf, am 26. Mai zur Wahl zu gehen und die europafreundlichen Parteien zu unterstützen. Er bezog sich aber auch auf die

ständig wachsende Kluft zwischen arm und reich und die nicht mehr hinzunehmenden Mietsteigerungen. Zudem thematisierte er die Bedrohung der Arbeitsplätze aufgrund der anstehenden gesellschaftlichen Veränderungen.

Zum Abschluss der Veranstaltung spielte die Band »DarLeen« aus Mannheim auf, die das Publikum begeisterte.

Besonders wichtig war einmal mehr der Austausch mit alten Freunden und Freundinnen, der immer wieder Menschen zu der Veranstal-



Jörg Köhlinger, Betriebsleiter der IG Metall Mitte Frankfurt

tung zieht. Das Fazit: Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter erlebten einen rundherum gelungenen 1. Mai in Südhessen.



Die IG Metall Darmstadt sponsert das Nonstock Festival

»Wer Kultur liebt, der muss sie fördern.« Nach diesem Grundsatz beteiligt sich die IG Metall in Darmstadt als Sponsor am Nonstock Festival im Fischbachtal.

Beim Nonstock Festival am 5. und 6. Juli im Fischbachtal wird die IG Metall Darmstadt mit einem Stand vor Ort vertreten sein. Das Festival bietet die Gelegenheit, in einem anderen Rahmen als in den Betrieben mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen.

Das Nonstock Festival wird von einem gemeinnützigen Verein organi-

siert, und 150 ehrenamtliche Helfer und Helferinnen sorgen für einen reibungslosen Ablauf. Das Konzept des Festivals beinhaltet Jugend- und Kulturförderung sowie politische Bildungsarbeit im ländlichen Raum von und mit Jugendlichen. Mit diesem solidarischen Miteinander sowie dem Ansatz, Bildung und Kultur zu för-

dern, passt das Festival hervorragend zu den Werten der IG Metall. Beim Festival können sich junge Metallerninnen und Metaller auch gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen, Freunden und Freundinnen ein schönes Wochenende machen. Das Programm bietet neben Musik, Poetry und Kunst auch Sport, Workshops und Wellness.

Wer sich für das Festival interessiert, weitere Informationen benötigt oder Karten kaufen möchte, kann Max Zeiher, Jugendsekretär der IG Metall Darmstadt, kontaktieren. Die IG Metall Darmstadt freut sich darauf, Euch im Juli an ihrem Stand, den sie gemeinsam mit der IG Metall-Respekt-Initiative bestreitet, zu begrüßen.

TERMINE

- 5. Juni, 18 Uhr: Handwerksausschuss, DGB-Haus, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt;
- 20. Juni: Ortsjugendausschuss, Rüsselsheim;
- 24. Juni, 9 Uhr: Ortsvorstandssitzung, DGB-Haus, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt;
- 27. Juni, 17 Uhr: Delegiertenversammlung, Altes Schalthaus, Dornheimerweg, Darmstadt;
- 29. Juni: Aktionstag in Berlin.

Besuch der Gedenkstätte KZ Osthofen

Exkursion der Außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit

Eine Exkursion zur Gedenkstätte KZ Osthofen hatte die Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) der IG Metall Darmstadt organisiert. Sebastian Hirsch vom NS-Dokumentationszentrum Rheinland-Pfalz blickte zu Beginn auf die Entstehung und Erstarkung der Nationalsozialisten in der Weimarer Republik zurück. Das KZ Osthofen, eines der frühen Lager, wurde nicht als Vernichtungslager genutzt. Politische Gegner und Andersdenkende wurden dort zwischen März 1933 und Juli 1934 für Wochen oder Monate inhaftiert. Im Lager

selbst starben keine Häftlinge, aber durchaus in Folge der perfiden und primitiven Lagerbedingungen. Drei Wasserhähne im Hof, Latrine im Freien, sinnlose Beschäftigungen wie Sand verlagern dienten der Erniedrigung. Circa 150 Häftlinge wurden in einer kalten Betonlagerhalle gleichzeitig durch SA, NSDAP und später SS bewacht. Rund 3000 Häftlinge, darunter Dr. Carlo Mierendorff, waren insgesamt in Osthofen. Diese auch im Vortrag außergewöhnliche Führung gab einen Einblick in einen dunklen Teil unserer Vergangenheit.

URLAUB

Das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Darmstadt wünscht allen Mitgliedern, ihren Familien und Freunden einen erholsamen und schönen Urlaub.



>IMPRESSUM

Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern Telefon 0631 36648-0, Fax -50
☎ kaiserslautern@igmetall.de, ☎ igmetall-kaiserslautern.de
Pilgerstraße 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 3563-0 Fax 3563-29
☎ ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de ☎ igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de
Chemnitzer Straße 2, 67433 Neustadt, Telefon 06321 9247-0, Fax -50
☎ neustadt@igmetall.de, ☎ igmetall-neustadt.de
Redaktion und verantwortlich: Bernd Löffler, Günter Hoetzl, Ralf Köhler

Zukunftsdialog in Speyer

Zur Zukunft der Sozialsysteme diskutieren am Freitag, 14. Juni, ab 13.30 Uhr Prof. Hajo Weber von der Universität in Mainz und Hans-Jürgen Urban vom IG Metall-Vorstand mit Betriebsräten und Vertrauensleuten aus den IG Metall-Geschäftsstellen in der Kooperation Pfalz.

Vorstellungen davon, wie sich unser Sozialsystem weiterentwickeln wird, kann und soll, ist das Thema dieser Veranstaltung bei den Stadtwerken in Speyer. Anmeldungen nehmen die jeweiligen IG Metall-Geschäftsstellen entgegen.



>TERMINE

- 5. Juni: Tagesseminar »Ermahnungen/Abmahnungen«, Naturfreundehaus Hertlingshausen
- 6. Juni, 9 bis 15 Uhr: Mitbestimmungskonferenz, Saalbau Neustadt
- 21. bis 23. Juni: Sommerjugendcamp Mellnu

Wir fahren nach Berlin

- 29. Juni, **Brandenburger Tor: #FairWandel**

Die Zeit zum Handeln ist jetzt: Am Samstag, 29. Juni, wird es bunt und laut. Tausende Metallerrinnen und Metallerr treffen sich in Berlin, um Politik und Arbeitgeber aufzuwecken.

Bitte meldet Euch online an unter ☎ ig-metall.de/fairwandel oder direkt in der jeweiligen IG Metall-Geschäftsstelle. Mobilisiert auch Familie und Freunde! Die Busse sind bestellt, für Verpflegung ist gesorgt. Wir wollen Druck machen, und dafür brauchen wir Euch!

Mitbestimmung – gut für alle Seiten

Die IG Metall lädt zur Konferenz ein.

Mitbestimmung nützt vielfach nicht nur den Beschäftigten, sondern auch der Wirtschaftlichkeit von Unternehmen. Denn Betriebe mit demokratisch gewählten Arbeitnehmervertretungen sind oft produktiver und innovativer als ihre Wettbewerber. Die IG Metall Neustadt lädt Mitglieder der Arbeitnehmervertretungen zu einer Mitbestimmungskonferenz am 6. Juni in den Saalbau ein.

Was bedeutet Mitbestimmung?

Mitbestimmung ist die Teilnahme an einer Entscheidung. Mitbestimmung ist dafür oder dagegen. Laut oder leise. Mitbestimmung ist ein Grundpfeiler unserer Demokratie.

Ein festgeschriebenes Recht und selbstverständlich. Mitbestimmung ist gelebte Demokratie und Grundlage für unser Zusammenleben. Dafür gibt es die Mitbestimmung für jeden von uns. Mitbestimmung ist nicht immer einfach, aber einfach alles.

Die Mitbestimmungskonferenz wird mit Begrüßungen seitens des Ersten Bevollmächtigten Ralf Köhler und des Bürgermeisters von Neustadt, Ingo Röthlingshöfer beginnen. Dr. Sebastian Campagna von der Hans-Böckler-Stiftung hält



ein Impulsreferat, und die Sozialpartner der IG Metall vor Ort stellen sich vor. Ulrich Wohland vom Netzwerk ORKA in Heidelberg moderiert. Zwei alternative Workshops werden angeboten, und die Teilnehmenden werden nach ihrer Meinung zur »Gestaltungsnotwendigkeit von Veränderungsprozessen« gefragt.

Sommerjugendcamp der IG Metall in Mellnu

Bald ist es wieder soweit: Vom 21. bis zum 23. Juni findet das alljährliche Sommerjugendcamp des IG Metall-Bezirks Mitte statt! Wie jedes Jahr wird es unter dem Motto »solidarisch, vielfältig, gleichberechtigt, tolerant, miteinander aktiv!« Workshops, Sport und natürlich Party bei Live-Musik geben! Die Pfälzer Geschäftsstellen Neustadt, Kaiserslautern und Ludwigshafen-Frankenthal werden den Weinstand betreuen.

Interessierte haben bereits jetzt die Möglichkeit, sich über ihre zuständige IG Metall Tickets zu sichern. Auszubildende und Studierende bezahlen 20 Euro, Ausgelernte 30 Euro. Weitere Informationen zum Camp gibt es auf der Facebook-Seite #Mellnu2019. Über gemeinsame Anreisemöglichkeiten aus der Pfalz informieren außerdem die Internetseiten der Pfälzer IG Metall-Geschäftsstellen.



Die IG Metall wünscht allen Sommerauslernenden viel Erfolg

Für viele Auszubildende stehen im Juni und Juli die Abschlussprüfungen an. Die IG Metall wünscht ihnen viel Erfolg für die Prüfungen!

Neben dem Lernstress vor den Prüfungen wirft das Ende der Ausbildung für die Auslernenden viele Fragen auf: Wie geht es für mich weiter im erlernten Beruf? Was gibt

es für Weiterbildungsmöglichkeiten? Ist ein Studium für mich interessant? Bei diesen Fragen kann die IG Metall eine Orientierung geben. Informationen gibt es unter anderem auf der Internetseite ☎ igmetall.de/jupo-ausbildungsende-26447.htm.

Außerdem stellt das Magazin für Auslerner, »UPDATE – Dein

Magazin zum Berufseinstieg«, ausführlich berufliche Qualifizierungspfade und Fördermöglichkeiten für diese vor.

Das Magazin gibt es bei den Jugend- und Auszubildendenvertretungen in den Betrieben oder direkt bei der zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle.

Berlin, Berlin – wir fahren nach Berlin!



»#FairWandel – sozial, ökologisch, demokratisch. Nur mit uns!«
Damit der Spruch kein Selbstzweck bleibt, wollen wir am 29. Juni lautstark und mit vielen demonstrieren, dass der Wandel in der Arbeitswelt nur mit uns geht. Wir fordern Sicherheit am Arbeitsplatz und wollen mehr Mitbestimmung und Beteiligung.

Dass das nicht von alleine kommt, ist ja wohl klar. Da müssen alle mit anpacken, und mit jedem muss geredet werden. #FairWandel muss zum Thema Nummer Eins werden. In den Kantinen, in den Fluren, in den Hallen und Büros.

Dabei richten sich unsere Forderungen zum einen an die Politik, die die soziale Gestaltung des Wandels zu ihrem zentralen Projekt machen muss, und zum anderen an die Arbeitgeber, die in Innovation und Beschäftigung investieren müssen.

Also kommt alle mit nach Berlin und lasst uns zeigen, was wir können!

Euer Michael Erhardt

Abfahrt am 29. Juni

am DGB-Haus um 5 Uhr.

Parkmöglichkeiten auf dem DGB-Gelände und im Parkhaus am Bahnhof.

Verpflegung gibt es sowohl im Bus als auch am Veranstaltungsort.

Anmeldung in den Betrieben oder an

▶ franziska.biewendt@igmetall.de.



Kfz-Tarifrunde

Seit Mai steht die Forderung der IG Metall im Kfz-Handwerk: 5 Prozent mehr Entgelt bei einer Laufzeit von 12 Monaten. Darüber hinaus soll die Ausbildungsvergütung überproportional erhöht werden.

Nachdem die Arbeitgeber es versäumt haben, eine schnelle Runde daraus zu machen, ist es jetzt an den Beschäftigten, deutlich zu machen, dass sie hinter den Forderungen stehen.



Anfang Juni sind einzelne, betriebliche Aktionen und Warnstreiks geplant. Auch ist es möglich, dass es zur Wiederauflage des erfolgreichen Autokorso in Frankfurt kommt. Für mehr Information und Rückfragen:

▶ tobias.wunsch@igmetall.de oder Tel. 069 425 31-26.



›TERMINE

Senioren Ausschuss

11. Juni 2019,

»Stadtwanderung Oberursel«,

Führung: Dietrich Andernach.

Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Sommerfest

5. Juni 2019, ab 17 Uhr,

Sommerfest der IG Metall Frankfurt auf dem DGB-Parkplatz.



Harter Weg bei Röder Präzision

Mitgliederbonus und Verbesserungsprojekt erreicht

Nach der Übernahme aus der Insolvenz ist Röder Präzision noch nicht über den Berg. Die Belegschaft hatte sich in der Vergangenheit gut in der IG Metall organisiert. Auf mehreren Mitgliederversammlungen und gemeinsam mit der Tarifkommission wurde nun ein Sanierungsstarifver-

trag ausgehandelt und verabschiedet, der nochmals Einschnitte vorsieht.

Es gibt allerdings auch einen Bonus für Mitglieder der IG Metall in Höhe von insgesamt 600 Euro. Zudem wurde vereinbart, dass die Vorschläge der Beschäftigten zur besseren Organisation des Geschäfts

nun endlich umgesetzt werden. Die dafür gegründete Steuerungsgruppe, zu der der Geschäftsführer, die Personalchefin und die Betriebsratspitze gehören, hat ihre Arbeit bereits aufgenommen. Bis September sollen die ersten Ergebnisse umgesetzt sein. Die IG Metall wünscht viel Erfolg!

Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein Sommerfest!

Am 5. Juni 2019 ab 17 Uhr laden wir Euch recht herzlich dazu ein.



Wie immer feiern wir auf dem DGB-Parkplatz in Frankfurt. Musikalisch begleitet uns »Vintage Day«. Und wie immer bitten wir Euch, Euch zur besseren Planung bei Franziska Biewendt anzumelden, per E-Mail an ▶ franziska.biewendt@igmetall.de oder telefonisch unter 069 24 25 31-29.

►IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen

Cranachstraße 2, 35396 Gießen,

Telefon: 0641 932 17-0, Fax: 0641 932 17-50,

► mittelhessen@igmetall.de, ► igmetall-mittelhessen.de

Redaktion: Stefan Sachs (verantwortlich), Regina Meißner

Demo gegen Profitgier, Politikversagen und Spaltung am 29. Juni in Berlin

Zur Demonstration fahren wir am 29. Juni mit Bussen nach Berlin. Meldet Euch bitte in der IG Metall-Geschäftsstelle Mittelhessen an, Telefon: 0641 932 17-0, E-Mail:

► mittelhessen@igmetall.de

Gesucht

Der Verein Wetzlar erinnert e.V. sucht Zeitzeugen, Erinnerungen, Dokumente und Bilder älterer Kolleginnen und Kollegen, die die Kriegszeit noch erlebt haben.

Die Bilder und Dokumente werden für die neu zu gestaltende Ausstellung zum Thema Zwangsarbeit in Wetzlar benötigt. Auch Videoclips oder Tonaufnahmen sollen in der Ausstellung Verwendung finden. Wer im Besitz von Bildern, Dokumenten und O-Tönen ist, meldet sich bitte bei Ernst Richter, Telefon 06441 92 18 40 oder per E-Mail:

► Ernst.Richter@t-online.de



►TERMINE

■ Delegiertenversammlung

23. Mai, 17 Uhr
im Bürgerhaus Wißmar

■ Sommerfest der IG Metall Mittelhessen

5. Juli ab 13 Uhr vor der Geschäftsstelle Mittelhessen, Cranachstraße 2, Gießen

Mehr Geld und freie Zeit

Mit Entschlossenheit haben sich die Beschäftigten bei Buderus Edelstahl für die Tarifbindung eingesetzt.

Buderus Edelstahl hatte bereits im Vorfeld der Tarifrunde erklärt, dass der aktuelle Abschluss nicht übernommen werden soll. Gleichzeitig denkt man über einen Austritt aus dem Arbeitgeberverband nach. Das hätte enorme, negative Auswirkung auf alle Kolleginnen und Kollegen gehabt. Statistisch gesehen hat man in nicht tarifgebundenen Betrieben bis zu 25 Prozent Verdienstmangel im Vergleich zu Betrieben mit Tarifvertrag. Ohne Tarifvertrag gibt es

zum Beispiel keine regelmäßige Entgelthöhung, weniger Urlaub, weniger Urlaubs- und Weihnachtsgeld und vieles mehr.

Doch es gehören immer zwei dazu! Nach der Ankündigung des Arbeitgebers setzte die Belegschaft von Buderus Edelstahl sofort ein Zeichen der Entschlossenheit! Viele Kolleginnen und Kollegen informierten sich beim Betriebsrat und der IG Metall und entschlossen sich dazu, Mitglied in der IG Metall zu

werden. Nur durch eine Mitgliedschaft in der IG Metall sichert man sich den Rechtsanspruch auf die Leistungen des Tarifvertrags.

Jetzt ist es wichtig, sich für die Zukunft gut aufzustellen. Es ist davon auszugehen, dass das nicht der letzte Versuch vom Arbeitgeber sein wird, Kosten zu sparen. Deshalb brauchen wir auch zukünftig eine starke Gemeinschaft bei Buderus Edelstahl. Denn: Nur gemeinsam sind wir stark.

Erfolgreiche Tarifverhandlungen bei Naxos-Diskus in Butzbach

Das konnten wir gemeinsam erreichen: mehr Geld und mehr Urlaub für die Mitglieder der IG Metall. Außerdem erhöht sich das Urlaubs- und Weihnachtsgeld für die Laufzeit des Tarifvertrags. Die deutliche Mehrheit der Mitglieder sprach sich für die Annahme des Ergebnisses aus. Die Mehrheit der Beschäftigten ist Mitglied in der IG Metall. Die Belegschaft ist dadurch handlungsfähig, hat dies auch vor dem Tor unter Beweis gestellt. Nur dadurch konnten wir gemeinsam bessere Arbeits-

bedingungen und ein höheres Entgelt durchsetzen. Herzlichen Glück-

wunsch liebe Kolleginnen und Kollegen, das ist Euer Erfolg!



»Europa. Jetzt aber richtig!« – 1. Mai in Mittelhessen



IMPRESSUM

IG Metall Herborn

Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn,
Telefon: 02772 30 63, Fax: 02772 25 10,

herborn@igmetall.de, igmetall-herborn.de

Redaktion: Hans-Peter Wieth (verantwortlich),
Oliver Scheld, Harald Serth, Andrea Theiß, Sven Wenzel

TERMINE

- **1. Juni, »Haiger gegen Rechts« Sommer der Demokratie**, ab 13 Uhr, Openair, Marktplatz Haiger;
- **3. Juni, Arbeitskreis SBV**, 13 Uhr, Thema Teilhabe, Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Donsbach;
- **4. Juni, Ortsfrauenausschuss**, 17 Uhr, IG Metall Herborn;
- **6. Juni, Seniorenarbeitskreis** 10 Uhr, Thema Pflege;
- **13. Juni, Vertrauensleuteausschuss**, 16.30 Uhr, Sitzungszimmer der IG Metall Herborn;
- **21. bis 23. Juni, Sommerjugendcamp** in Mellnau, Informationen und Anmeldung bei der IG Metall Herborn;
- **17. Juni, Arbeitskreis Arbeitszeit**, 13 Uhr, DGH Donsbach;
- **25. Juni, Delegiertenversammlung**, 17 Uhr, DGH Donsbach;
- **29. Juni, #FairWandel: Demo** in Berlin (siehe unten).

Menschen gehen vor

Bei der Maifeier mit Demonstration und Kundgebung bekannten sich über 1000 Menschen zu Europa.

Mit rund 500 Teilnehmern und Teilnehmerinnen startete der Tag der Arbeit mit einem Demonstrationszug. Bei der Mai-Feier mit Kundgebung auf dem Marktplatz in Herborn kamen dann über 1000 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sowie Gäste zusammen.

Nach Grußworten des Herborner Bürgermeisters Hans Benner und des Landrats Wolfgang Schuster sprachen der Fraktionschef der Sozialdemokraten im Europaparlament, Udo Bullmann, und der Erste Bevoll-

mächtigte der IG Metall Herborn, Hans-Peter Wieth.

Alle Redner legten den Fokus darauf, wie wichtig ein geeintes Europa für uns alle ist und auch in Zukunft sein muss. Zusammengefasst ging es in den einzelnen Statements um die Weiterentwicklung eines freien, demokratischen und solidarischen Europas, in dem die wirtschaftlichen Umbrüche sozial gestaltet werden.

Hans-Peter Wieth sagte: »Gemeinsam sind wir stärker! Das gilt nicht nur im Betrieb, sondern auch in

unserer globalisierten Welt. Der Schutz der Umwelt, gute Arbeit, mehr Mitbestimmung, die Sicherung von Demokratie, Frieden und Gerechtigkeit erreichen wir nur mit mehr und besserer Zusammenarbeit. Wir wollen unser Europa besser machen und es nicht den Rechtspopulisten und Ewiggestrigen, den sogenannten Nationalisten, überlassen. Lasst und eintreten für ein friedliches, solidarisches und gerechteres Europa! Getreu unserem Herborner 1.-Mai-Motto »Menschen gehen vor!«



Für den #FairWandel: Auf geht's – wir fahren nach Berlin!

Demonstration und Musik – mit Auftritten von Clueso, Joris, Silly, Culcha Candela und dem Berlin Boom Orchestra

- 29. Juni – Abfahrt der Busse jeweils um 5 Uhr
- Schießplatz in **Herborn** und Marktplatz in **Gladenbach**

Anmeldungen beim Betriebsrat und den Vertrauensleuten in den Betrieben sowie in der Geschäftsstelle der IG Metall Herborn



Dennis Schindehütte verstärkt das Team

Der gelernte Industriemechaniker Dennis Schindehütte verstärkt ab Juni das Team der IG Metall Nordhessen. Der 38-Jährige war während seiner Ausbildung bei Bombardier in Kassel Mitglied der Jugend- und Auszubildendenvertretung. Er wurde



Dennis Schindehütte

IG Metall-Vertrauensmann und Betriebsratsmitglied, davon vier Jahre als Vorsitzender. Seit 2015 ist Dennis für die IG Metall tätig, zunächst als

Jugendreferent des Bezirks Mitte, ab 2017 als Teilnehmer des Trainee-Programms und zuletzt als Gewerkschaftssekretär der IG Metall Gevelsberg-Hattingen. Für die Geschäftsstelle Nordhessen wird er ab sofort die Betriebe in der Region Waldeck-Frankenberg betreuen.

Drei leiten den OJA

Das Leitungskollektiv des Ortsjugendausschusses (OJA) der IG Metall Nordhessen wird künftig von Cedric Büchling (23, Volkswagen) verstärkt. Damit ist das dreiköpfige Gremium komplett. Ihm gehören zudem Annika Helten (20, Volkswagen) und Jean-Marc Sippel (23, Daimler Achswerk) an.

Messe zur Rente

Unter dem Titel »Zuversichtlich im Alter« bietet die IG Metall Nordhessen am 22. Juni in Kassel eine Info-Messe an. Eingeladen sind betriebsangehörige Mitglieder ab dem 60. Lebensjahr. Infos und Anmeldung unter Telefon 0561 700 05-0 oder nordhessen@igmetall.de.

Für den #FairWandel nach Berlin

Jetzt anmelden für einen kostenlosen Platz im Bus zum Aktionstag der IG Metall

Die IG Metall setzt am 29. Juni mit einer großen Kundgebung in Berlin unter dem Motto #FairWandel ein Zeichen für eine soziale, ökologische und demokratische Transformation. »Aus Nordhessen fahren wir an diesem Tag gemeinsam in die Hauptstadt«, sagt der Erste Bevollmächtigte Oliver Dietzel. Rund 20 Busse starten an zentralen Orten in Kassel, Bad Hersfeld, Eschwege, Bebra, Baunatal, Frankenberg und Calden. Zudem ist ab Kassel ein Bus speziell für die IG Metall Jugend reserviert. Der Start ist für den frühen Morgen geplant, die Rückkehr erfolgt am gleichen Tag (siehe Infobox rechts).

Die Großdemonstration in Berlin soll deutlich machen, dass die Transformation nur mit und nicht gegen die Beschäftigten erfolgen darf. Zudem zeigt sich die IG Metall als gestaltende Kraft.

Transformationsatlas Zeitgleich zur Mobilisierung für den Aktionstag #FairWandel hat die IG Metall Nordhessen in 31 Unternehmen einen Transformationsatlas erstellt, der den aktuellen betrieblichen



Elisabeth Rutz (links), Anja Neumann und Oliver Dietzel freuen sich auf den Aktionstag #Fairwandel am 29. Juni in Berlin.

Stand der Digitalisierung abbildet. Erste Ergebnisse zeigen, dass viele Betriebsräte im Rahmen der Transformation die Erschließung neuer Geschäftsfelder erwarten. Ob damit eine Beschäftigungssicherung oder sogar Risiken für die Arbeitsplätze einhergehen, hängt dabei stark vom jeweiligen Betrieb ab. Eine große Mehrheit der Betriebsräte sieht indes einen steigenden Bedarf für Weiterbildung und Qualifizierung – nicht zuletzt für die eigene Arbeit.



Anreise in Bussen

Wir fahren am 29. Juni mit kostenlosen Bussen zum Aktionstag. Die Rückfahrt ist am gleichen Tag. Platzreservierung unter Telefon 0561 700 05-0 oder per E-Mail an nordhessen@igmetall.de. Alle Infos zu Abfahrtszeiten und -orten gibt es auf unserer Internetpräsenz unter igmetall-nordhessen.de.

#FairWandel: Wir fahren am 29. Juni nach Berlin ...



Foto: Martin Sehmisch

»... um für eine faire Zukunft in der Arbeitswelt meiner Kinder und Enkelkinder einzustehen, ebenso für meine Kolleginnen und Kollegen und nicht zuletzt als Betriebsratsvorsitzender.«

Dieter Wolfrom
Gebrüder Bode, Kassel



Foto: Martin Sehmisch

»... weil wir jetzt gemeinsam handeln müssen. Es genügt nicht, nur Grundsatzdebatten zu führen. Wir brauchen einen Fairwandel im Zeichen von Mitbestimmung und Beteiligung!«

Bianca Walter
Volkswagen, Baunatal



Foto: IG Metall

»... weil die Arbeitswelt der Zukunft – mit Big Data, Cloud, Digitalisierung sowie Vernetzung von Mensch und Maschine – im Sinne der Beschäftigten gestaltet werden muss.«

Rüdiger Deiß,
ACO Passavant, Philippsthal

Erfolgreicher 1. Mai in Bad Kreuznach und Idar-Oberstein

Bei strahlendem Sonnenschein beteiligten sich viele hunderte Menschen an den Kundgebungen zum Tag der Arbeit.

Rund 500 Menschen haben sich am Bad Kreuznacher Kornmarkt versammelt, um gemeinsam für ein soziales Europa zu demonstrieren.

Ingo Petzold, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, erklärte in seiner Rede: »Wir wollen kein Europa, das überwiegend Vorteile für die Finanzeliten, die Vermögenden, die Millionäre und Großkonzerne bietet. Gebraucht wird ein Europa der Bürger, der Arbeitnehmer.« Auch auf das Thema »Transformation« machte

Petzold aufmerksam. »Unsere Beschäftigten stehen aufgrund des Klimawandels, der Digitalisierung und weiteren Rationalisierungen vor großen Umbrüchen.« Deshalb fordert er, eine demokratische Beteiligung und Mitbestimmung, um gemeinsam mit Politik, Wirtschaft und Gewerkschaften industriepolitische Antworten auf die Veränderungen zu finden. »Nur wenn wir die Betriebsräte, die betroffenen Beschäftigten in den Betrieben mitnehmen und unterstützen, können wir die

Herausforderungen meistern«, so Ingo Petzold.

In Idar-Oberstein haben sich über 50 engagierte Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter am DGB-Haus eingefunden, denen von Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, ordentlich eingeehzt wurde. Gemeinsam ging es mit wehenden Fahnen über die Brücke zum Marktplatz, wo sich bereits rund 200 Personen eingefunden haben. Stefan Worst (DGB-KV Birkenfeld), Michael Quetting (Verdi) und

Hadinet Behre (IG Metall) forderten in ihren Reden, bei der Europawahl für ein solidarisches und gerechtes Europa zu stimmen.



Auszubildende besuchten Mercedes-Benz Werk in Wörth

Im größten Lkw-Werk der Welt staunten die Auszubildenden von Fissler und Musashi nicht schlecht: Mit einer Grundfläche von drei Millionen Quadratmetern, über 10000 Beschäftigten und einer Tagesproduktion von bis zu 470 Fahrzeugen gewannen die Auszubildenden nachhaltige Eindrücke.

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) von Daimler führte durch das Werk. In hoch modernen Verfahren werden dort zum Beispiel Lkw, Sattelzugmaschinen und Trucks produziert. Die Auszubildenden bekamen auch einen Einblick

in die Arbeit der JAV und des Betriebsrats. Zudem fand ein reger Austausch statt. Spontan wurde die Idee

entwickelt, dass zukünftig Daimler-Auszubildende einen Betrieb in unserer Region besuchen wollen.



Fotos: IG Metall Bad Kreuznach

►TERMINE

- **11. Juni:** Workshop »Transformation«, Hotel Caravelle, Bad Kreuznach
- **12. Juni:** Ortsjugend-Ausschuss, Brauhaus, Idar-Oberstein
- **14. Juni:** Sitzung des Ortsvorstands, Ort folgt
- **25. Juni:** Vertrauensleute-Ausschuss, Hotel Caravelle, Bad Kreuznach

Gemeinsam für ein solidarisches Europa

DGB und IG Metall mobilisierten am 1. Mai für die Europawahl.



FOTOS: IG Metall Mainz-Worms

1. Mai in Mainz mit Dreyer und Muscheid

Unter dem Motto »Europa. Jetzt aber richtig! Auf die Straße für ein solidarisches und gerechtes Europa!« begingen auch viele Metal-lerinnen und Metallarbeiter in Mainz, Worms und Alzey den 1. Mai.

Politische Reden, Weck, Worscht und Woi – bei strahlendem Sonnenschein kamen viele Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in Mainz am Tag der Arbeit auf dem Liebfrauenplatz zusammen. Neben anderen sprachen Malu Dreyer, Ministerpräsidentin des Landes Rheinland-Pfalz, und Dietmar Muscheid, Vorsitzender des DGB Rheinland-

Pfalz. »Wir wollen ein Europa mit armutsfesten Mindestlöhnen, mehr Tarifbindung und Standards für gute Arbeitsbedingungen in allen EU-Staaten. Wir wollen gleiche Chancen für Frauen und Männer. Wir kämpfen für eine EU, in der internationale Standards für Arbeitnehmerrechte, Soziales, Umwelt- und Verbraucherschutz das Geschehen auf den Märkten bestimmen, damit

Europa zum Vorbild einer fairen Globalisierung werden kann«, betonte Muscheid in seiner Rede.

Auch in Worms und Alzey hatte der Deutsche Gewerkschaftsbund zur traditionellen Mai-Kundgebung aufgerufen. Nachdem der Vorsitzende des DGB-Stadtverbands, Bernhard Elz, sowie der Oberbürgermeister Michael Kissel die Anwesenden begrüßt hatten, folgte Klaus-Peter Hammer, Vorsitzender der GEW Rheinland-Pfalz, als Hauptredner auf dem Wormser Marktplatz. Die Kundgebung wurde musikalisch durch Rolf Bachmann und Kaengu-



In Worms mit Kollegen von den Wormser Betrieben Schuch und Closurelogic

ruhh begleitet und durch zahlreiche Aktionen, Infostände, Essen und Getränke bunt gestaltet.

Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für die Teilnahme!



1. Mai in Worms

Tarifergebnis in der Käuffer-Gruppe erzielt!



Warnstreik bei Rauh

Der Tarifkommission gelang in der letzten Tarifverhandlung Mitte April ein gutes Ergebnis: Die von der Arbeitgeberseite gekündigten Tarifverträge wurden wieder in Kraft gesetzt und eine gute Entgeltentwicklung in der Käuffer-Gruppe für die kommenden zwei Jahre erzielt. Alle Tarif-

verträge waren ab Januar 2019 durch den Arbeitgeber gekündigt worden (wir berichteten). Gleichzeitig hatten wir eine Tarifverhandlung über höhere Entgelte zu führen. Anfänglich war der Arbeitgeber noch etwas zögerlich, was sein Angebot betraf: 2,1 Prozent für 2019 und 2,1 Prozent für 2020. Das war den Beschäftigten zu wenig. Ein Warnstreik in Worms bei Rauh und vor der Käuffer-Hauptzentrale in Mainz haben Dynamik in die zweite Verhandlungsrunde gebracht. Nach einem langen Verhandlungstag konnte ein gutes Ergebnis erreicht werden. 2019 steigen die Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 3 Prozent und 2020 um weitere 2,4 Prozent.



#FairWandel

Wir fahren nach Berlin!

Am 29. Juni treffen sich Tausende Metal-lerinnen und Metallarbeiter in Berlin, um Politik und Arbeitgeber aufzuwecken und eine soziale, ökologische und demokratische Transformation einzufordern. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, mit uns gemeinsam zu fahren. Die Kosten werden selbstverständlich übernommen. Wir reisen mit dem Bus am Samstagmorgen an und nach der Kundgebung wieder ab.

Abfahrtszeiten:

4 Uhr: DGB-Haus

4:15 Uhr: Stadion am Bruchweg

Anmelden könnt Ihr Euch sowohl per E-Mail (s.o.) als auch telefonisch 06131 27 07 80.



Brückentag

Am 21. Juni sind die Büros der IG Metall in Neuwied geschlossen.



TERMINE

Ortsvorstand

■ 24. Juni, 8.30 Uhr

Ortsjugendausschuss

■ 26. Juni, 16.30 Uhr



Delegiertenversammlung

Am 6. Juni findet um 17 Uhr im Food Hotel Neuwied unsere Delegiertenversammlung statt.

Auf nach Berlin!

Die Zeit zum Handeln ist jetzt.

Die Zeit zum Handeln ist jetzt. Arbeitgeber und Politik müssen bezüglich ihrer Verantwortung für eine soziale, ökologische und demokratische Transformation in die Pflicht genommen werden. Dafür gehen wir auf die Straße. Je mehr wir sind, desto mehr Druck üben wir aus. Die IG Metall berichtete bereits ausführlich zu diesem Thema.

Fahrt nach Berlin Abfahrt am 29. Juni um 2.30 Uhr am Aus- und Weiterbildungszentrum von Thyssen-



krupp Rasselstein. Für die Verpflegung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist gesorgt. Nähere Informationen erhältst Du in unserer Geschäftsstelle. Aus organisatorischen Gründen bitten wir **unbedingt** um telefonische Anmeldung unter 02631 8368-0 oder per E-Mail an neuwied@igmetall.de.

Sei dabei!

Lohnsteuererklärung? Kein Problem!

Auch Auszubildende müssen sich irgendwann mit dem Thema »Lohnsteuer« beschäftigen.

Damit die erste Steuererklärung gelingt, haben 15 Auszubildende dazu am 10. April an einem Seminar in den Räumen der IG Metall Neuwied teilgenommen. Referentin war Sabine Preißing, Steuerfachangestellte der Lohnsteuerberatung für Gewerkschaftsmitglieder LBG e.V.

Zu dem schwierigen Thema gab es zahlreiche Fragen. Aber auch der

Spaß kam nicht zu kurz. Manch steuerliche Definition sorgte für Lacher. Das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer war durchweg positiv. Bei Bedarf wiederholen wir das Seminar gerne.

Beratung vor Ort Die Lohnsteuerhilfvereine beraten Mitglieder und erstellen die Einkommensteuererklärung im Rahmen der gesetzlichen Beratungsbefugnis des § 4 Nr. 11 StBerG. Die pauschale Jahresgebühr

beträgt je nach Einnahmen zwischen 59 und 279 Euro. Dieses Angebot erfolgt über die IG Metall-Servicegesellschaft.

Die nächstgelegene Beratungsstelle befindet sich in den Räumen der IG Metall Neuwied.

Sprechzeiten sind Dienstag von 9 bis 12 Uhr sowie Freitag von 14 bis 16 Uhr.

Eine telefonische Voranmeldung unter 02631 8368-16 ist erforderlich.

Kolleginnen und Kollegen der IG Metall Neuwied bei der 1. Mai-Kundgebung unter dem Motto »Europa. Jetzt aber richtig!« in Koblenz – Impressionen





TERMINE

55plus

18. Juni, Tagesfahrt nach Seligenstadt, individuelle Anfahrt bis 11 Uhr, Stadtführung, Mittagessen, Klosterführung. Anmeldungen bei Hermann.Stiegler@arcor.de.
Telefon: 06184 509 47

Manroland Senioren

10. Juli, 15 Uhr. Die Manroland Senioren Mainhausen treffen sich in der Pizzeria »Am Königsee« in Mainhausen/Zellhausen, Am See 1.

Betriebsrätekonferenz

25. Juni, 9 bis 16 Uhr, Delta Hotels by Marriott, Offenbach; Betriebsräte diskutieren die Themen Transformation und Digitalisierung. Anmeldungen in der Geschäftsstelle.

#FairWandel

Am 29. Juni geht es in Berlin zum Brandenburger Tor, um sich für eine gerechte Transformation einzusetzen. Die Busse fahren um 4.45 Uhr vom Parkplatz »Nasses Dreieck«, Waldstraße 319 ab. Online-Anmeldung unter [igmetall.de/berlin](https://www.igmetall.de/berlin).

Jugendcamp in Mellnau

Die Jugend des IG Metall-Bezirks Mitte kommt vom 21. bis 23. Juni zum Sommercamp in Mellnau zusammen. Eintrittskarten gibt es im Büro der IG Metall Offenbach.

Zeitenwende bei Siemens – Vertrauen in den Konzern ist schwer erschüttert

Kraftwerkssparte wird ausgelagert – alle Offenbacher Beschäftigten sind betroffen.

Der Kampf um den Siemensstandort in Offenbach ist erst vor wenigen Monaten zu Ende gegangen. Schon kommt die nächste Nachricht raus: Der Konzern lagert seine Kraftwerkssparte – Gas and Power – aus und bringt sie bis September 2020 zusammen mit einem Mehrheitsanteil am deutsch-spanischen Windkraftspezialisten Siemens Gamesa Renewable Energy als selbstständige Aktiengesellschaft an die Börse. Diese Entscheidung wird als Zeitenwende und historischer Einschnitt bezeichnet. Es handelt sich um eine der größten Ausgliederungen, die Siemens jemals vollzogen hat. Zudem kappt der Konzern seine letzten Wurzeln im industriellen Sektor.

Was die Siemens-Beschäftigten in Offenbach von der Ausgliederung halten, wurde bei der außerordentlichen Betriebsversammlung am 9. Mai deutlich. »Die Stimmung war nicht gut«, sagt Betriebsratsvorsitzender Matthias Tiessen.

Weitere Unsicherheit Der Umzug nach Frankfurt-Niederrad steht unmittelbar bevor, der Standort steckt mitten im Personalabbau – und jetzt noch die Nachricht, vom Konzern abgekoppelt zu werden. »Das Vertrauen in Siemens war erschüttert. Jetzt hat es einen weiteren Schlag bekommen.« Nach den langen Kämpfen um den Erhalt des Standorts gibt es erneut Unsicherheit. Von der Aus-

gliederung sind fast 20 Standorte mit mehr als 20 000 Beschäftigten (weltweit 88 000) betroffen, in Offenbach zurzeit rund 600.

Ohne Abstriche Der Betriebsrat bezeichnet die Ausgliederung im Vergleich zu den Alternativen als hinnehmbar. Allerdings muss der Firmensitz in Deutschland bleiben, um die Mitbestimmung zu sichern. »Wir fordern, dass sämtliche Beschäftigungsbedingungen der Siemens AG ohne Abstriche übernommen werden. Dazu gehören Tarifbindung, Standort- und Beschäftigungssicherung, die betriebliche Altersvorsorge und ein Innovationsfonds«, sagt Marita Weber von der IG Metall.

Thyssen Krupp Aerospace schließt beide Betriebsstätten

Das Aus für den Airbus 380 kostet jetzt auch Arbeitsplätze in Rodgau und Heusenstamm. Denn die Beschäftigten bei Thyssen Krupp Aerospace waren Zulieferer für die Luftfahrtindustrie und dort vor allem für das größte Passagierflugzeug der Welt tätig. Bereits Ende Juni will

Thyssen Krupp Aerospace den Standort in Rodgau schließen, zum Ende des Jahres folgt Heusenstamm. Damit verlieren 36 Beschäftigte ihren Arbeitsplatz.

Der Interessenausgleich ist abgeschlossen, über den Sozialplan verhandelt die IG Metall noch.

»Strittig sind hauptsächlich die Konditionen für die Transfergesellschaft«, berichtet Peter Wich von der IG Metall. Die Gewerkschaft fordert zwölf Monate Transferzeit. Möglicherweise können Produktionsbeschäftigte aus Rodgau in einem anderen Unternehmen des Konzerns Arbeit finden.

Die Neue: »leidenschaftliche Gewerkschafterin mit Durchhaltevermögen«



Foto: privat

Janine Heide kommt von Aachen.

Gut organisiert, zielstrebig, ausdauernd – das muss man sein, wenn man neben der Arbeit ein Fernstudium absolviert. Janine Heide (36) hat das durchgezogen: Tagsüber hat sie als Verwaltungsassistentin im Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Vorstandsverwaltung der IG Metall gearbeitet. Und »morgens vor der Arbeit, abends, am Wochenende

und im Urlaub« hat sie gelernt. Drei Jahre Doppelbelastung, seitdem ist sie Soziologin. Nach der Traineeausbildung bei der IG Metall war Janine in der Geschäftsstelle in Aachen eingesetzt. Jetzt wechselt sie nach Offenbach, wo sie die Bereiche Handwerk und KMU (kleine und mittlere Unternehmen) übernimmt. »Ich freue mich, wieder in gewohnter

Umgebung zu sein«, sagt die gebürtige Frankfurterin, die in Bad Camberg wohnt und nun nicht mehr pendeln muss.

Janine bezeichnet sich selbst als leidenschaftliche Gewerkschafterin. »Viele Menschen wissen zu wenig darüber, was Gewerkschaften tun, das will ich ändern.« Das nötige Durchhaltevermögen hat sie.

»IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg

Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon: 0611 999 64-0, Fax: 0611 999 64-99

✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de

📌 facebook.de/igmetallwiesbadenlimburg

Redaktion: Axel Gerntke (verantwortlich), Adrian Klock, Jenifer Plater



»TERMINE

- 6. Juni, BR Inforunde in der Geschäftsstelle, ab 9 Uhr
- 12. Juni, Ortsjugendausschuss in der Geschäftsstelle, ab 18 Uhr
- 24. Juni, Sommerfest der Geschäftsstelle im Neuen Schützenhaus, ab 18 Uhr
- 29. Juni, #FairWandel-Kundgebung in Berlin

Einladung zum Sommerfest 2019

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam mit Euch die Mitte des Jahres feiern. Daher laden wir alle Mitglieder herzlich zu unserem Sommerfest am **24. Juni ab 18 Uhr** ein. Eure Partnerinnen oder Partner sind ebenfalls gerne eingeladen. Stattfinden wird unser Fest im **Neuen Schützenhaus** (Schützenhausweg, 1, 65195 Wiesbaden). Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung per E-Mail: Wiesbaden-Limburg@igmetall.de oder telefonisch: 0611 999640. Das Team der Geschäftsstelle freut sich auf Euch.



»Europa neu begründen«

1. Mai: Kundgebungen in Wiesbaden und Limburg



Limburg



Ganz im Zeichen der Europawahl standen in diesem Jahr die Kundgebungen zum internationalen Kampftag der Arbeiterbewegung in Wiesbaden und Limburg – in beiden Städten mit einer sehr guten Beteiligung.

Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle, machte in seinen Reden deutlich, dass der europäische Gedanke eine gute Idee sei, die sich nach dem Grauen des Faschismus entwickelt hat. Er stellte jedoch klar, dass bloße Lippenbekenntnisse zu den europäischen Werten nie für ein geeintes Europa ausreichen würden. Viel-

mehr brauche es einen grundlegenden politischen Kurswechsel – sowohl auf der europäischen, als auch der nationalen Ebene. Gerntke skizzierte dabei einige Aspekte: So sei es nötig, die Sparpolitik gegenüber südeuropäischen Ländern zu beenden und stattdessen auf eine aktive Strukturpolitik zu setzen. Auch der Ausgleich der Handelsbilanzen der EU-Staaten müsse angegangen werden. »Das heißt für Deutschland: rauf mit den Löhnen und Renten und weg mit der Agenda 2010.« Auch erteilte er Handelsabkommen wie TTIP oder CETA, die Umwelt- oder Arbeitsstandards absenken, eine deutliche

Absage. »Europa muss sozialstaatlich sein oder es wird nicht sein«, so Gerntke zum Abschluss seiner Reden.

Aus unserem Ortsjugendausschuss waren Enrico Roth in Wiesbaden und Kenneth Schaaaf in Limburg weitere Redner am 1. Mai. Beide nahmen besonders die Perspektive der jungen Generation ein. Auch sie stellten klar, dass kein Weg an einem sozialen Europa vorbeigeht und die Spaltung der Gesellschaft überwunden werden muss. Konsequente Ansage: »Wir wollen eine Zukunft, die nicht braun ist – weder politisch noch, weil die Luft verschmutzt ist.«



Wiesbaden



IMPRESSUM

IG Metall Homburg-Saarpfalz

Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon: 06841 9337-0,

✉ homburg-saarpfalz@igmetall.de, igmetall-homburg-saarpfalz.de

Redaktion: Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer



Flagge zeigen am 1. Mai: Mit einer starken Abordnung waren die Metallerrinnen und Metaller aus unserer Geschäftsstelle am traditionellen Tag der Arbeit auf der zentralen Kundgebung in Saarbrücken präsent.

Die IG Metall trauert um ihren ehemaligen Zweiten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz, unseren Freund und Kollegen

Dieter Pfeifer

5. Juli 1939

16. April 2019

der im Alter von 79 Jahren verstorben ist.

Dieter Pfeifer war seit 59 Jahren Mitglied der IG Metall. Er engagierte sich als Vertrauensmann und Betriebsrat bei der Robert Bosch GmbH, bevor er 1978 als politischer Sekretär in die Geschäftsstelle wechselte.

Von 1983 bis zu seinem Ruhestand 1995 war er als Zweiter Bevollmächtigter für die Homburger Geschäftsstelle mit verantwortlich.

Bis zu seinem Tod leitete er mit viel Engagement den Senioren-Arbeitskreis der örtlichen IG Metall.

Wir trauern mit seiner Ehefrau, seinen Angehörigen und Freunden.

Die IG Metall wird Dieter Pfeifer ein ehrendes Andenken bewahren.

IG Metall Homburg-Saarpfalz

Ralf Reinstädler
Erster Bevollmächtigter

Peter Vollmar
Zweiter Bevollmächtigter

Mit neuen Aufgaben bei uns: Sabrina Marx und Viktor Koslow



Bereits seit Dezember 2016 arbeitet Sabrina Marx als Verwaltungsangestellte bei der IG Metall Homburg-Saarpfalz. Der bisherige Schwerpunkt ihrer Arbeit lag im Bereich der Bildung und der Buchhaltung. Seit dem 1. Mai dieses Jahres hat die gelernte Büro-Kauffrau und studierte Betriebswirtin eine neue Funktion in der Geschäftsstelle: Zunächst arbeitet die 35-Jährige für ein Jahr als Hospitantin, vor allem im Bereich der Angestellten-Arbeit. Anschließend ist ihre Teilnahme am Trainee-Programm der IG Metall geplant. Sabrinas Ziel: »Als politische Gewerkschaftssekretärin unseren Mitgliedern noch stärker zu helfen.«

Ganz neu hat am 1. Mai dieses Jahres Viktor Koslow als politischer Sekretär in unserer Geschäftsstelle angefangen. Ein Unbekannter ist der 26-Jährige für die Homburger Metallerrinnen und Metaller jedoch nicht: Bereits während seiner Ausbildung zum Mechatroniker bei Robert Bosch hat er sich in der dortigen Jugend- und Auszubildendenvertretung engagiert. Nebenberuflich studierte Viktor an der Hochschule Kaiserslautern, zur Zeit schreibt er an seiner Masterarbeit. Seine Schwerpunkte bei uns: Die Jugendarbeit und die Betreuung von ausgewählten Betrieben in der Region.

Rentenanpassung

Plus 3,91 Prozent im Osten

Gemäß § 65 Sozialgesetzbuch VI können Renten jährlich zum 1. Juli angepasst werden. Zuvor werden die finanziellen Voraussetzungen aus der Entwicklung der Beitragszahlungen durch Versicherte und Arbeitgeber geprüft. Die Bundesregierung hat die Erhöhung der Renten ab 1. Juli 2019 um 3,91 Prozent in Ostdeutschland verabschiedet. In Westdeutschland steigen die Renten um 3,18 Prozent. Nach einer Steigerung der Ost-Renten um 3,37 Prozent im vergangenen Jahr ist das eine erneut kräftige Anhebung der Altersbezüge.

Nur durch Tarifsteigerungen und Lohnerhöhungen stiegen die Einzahlungen von Beiträgen in die Sozialversicherungen. Das ermöglicht Rentensteigerungen. Deswegen ist und bleibt die IG Metall eine starke Tarifvertragspartei, aber auch eine Rentensteigerungsgewerkschaft.



Auf nach Berlin !

Die IG Metall ruft bundesweit zum Aktionstag für soziale, ökologische und demokratische Gestaltung von Transformation auf. Am 29. Juni setzen wir am Brandenburger Tor in Berlin ein imposantes Zeichen. Wir erwarten von Politik und Arbeitgebern, dass die anstehenden Veränderungen in den Betrieben fair mitbestimmt und sozial ausgewogen umgesetzt werden.

Kein Betrieb ist von der Veränderung ausgenommen. Deswegen rufen wir zur Teilnahme am Aktionstag in Berlin auf. Informationen zu Abfahrtsorten und -zeiten der Busse nach Berlin gibt es im Büro der IG Metall Eisenach.

»Europa. Jetzt aber richtig!«

Gute Beteiligung am 1. Mai Traditionell riefder Deutsche Gewerkschaftsbund gemeinsam mit der IG Metall zu Veranstaltungen am 1. Mai in ganz Thüringen auf.

Der DGB veranstaltete gemeinsam mit der IG Metall und den anderen Gewerkschaften mehrere Kundgebungen am 1. Mai. Es folgten viele Kolleginnen und Kollegen, teils mit ihren Familien, dem Maiaufruf. Alle Veranstaltungen in unserer Region verliefen friedlich.

Nach der Demonstration ab Hauptbahnhof in Eisenach fand die



1. Mai in Eisenach

Maifeier auf dem Markt statt. Als Festredner sprachen Uwe Laubach, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Eisenach, und Björn Schröter, DGB-Jugend Thüringen. In seinem Beitrag wies Uwe Laubach (Bild links unten) mahndend darauf hin, dass in der Region Eisenach viele Metallbetriebe mit dem klassischen Verbrennungsmotor zu tun haben. Im Zuge von Transformation und Elektromobilität werden diese Produktionskapazitäten perspektivisch nicht mehr benötigt. Hier stellen sich Fragen nach anderen Produkten und der Zukunft vieler Betriebe und der dort vorhandenen Arbeitsplätze.

Die IG Metall Jugend fragte Kundgebungsteilnehmer danach, was sie im Falle der Arbeitszeitver-

kürzung auf 35 Stunden je Woche mit den drei Stunden mehr Freizeit anfangen würden.

In Gotha sprach bei strahlendem Sonnenschein Klaus Schüller, DGB Thüringen, als Festredner. Nach den Ansprachen begeisterte erneut das Jugendblasorchester die Teilnehmenden auf dem Buttermarkt.



1. Mai in Gotha

35 Stunden pro Woche sind genug !

Während die Beschäftigten in Thüringen 38 Stunden pro Woche arbeiten müssen, erhalten beispielsweise die hessischen Metallerrinnen und Metalller das gleiche Geld für lediglich 35 Stunden Arbeitszeit pro Woche. Begleitend zu den Gesprächen

mit den Arbeitgebern zur Reduzierung der tarifvertraglichen Wochenarbeitszeit in den neuen Bundesländern auf 35 Stunden pro Woche führten wir Schichtwechselaktionen durch bei BMW Fahrzeugtechnik in Eisenach am 9. Mai (linkes Bild) und

bei Robert Bosch Fahrzeugelektrik in Eisenach am 10. Mai (rechtes Bild). Die Zustimmung der Beschäftigten zur Arbeitszeitverkürzung war groß und entschlossen. Daher unterschrieben viele dafür auf den Transparenten.



TERMINE

Delegiertenversammlung

■ 25. Juni, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

■ 17. Juni, 15 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

■ 02. Juli, 16 Uhr, Erfurt

**Ortsvertrauensleute-
ausschuss**

■ 19. Juni, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsjugendausschuss

■ 19. Juni, 17.30 Uhr, Erfurt

**Außerbetriebliche
Gewerkschaftsarbeit**

■ 4. Juni, 9 Uhr, Weimar

■ 5. Juni, 14 Uhr, Erfurt

■ 13. Juni, 13 Uhr, Sömmerda

■ 19. Juni, 14 Uhr, Apolda

■ 26. Juni, 14 Uhr, Arnstadt

Zentraler Arbeitskreis

■ 25. Juni, 9.30 Uhr, Erfurt

**Sommercamp der
IG Metall Jugend**

■ 21. bis 23. Juni, Mellnau

#FairWandel -

Nur mit uns:

**Großdemonstration in
Berlin**

■ 29. Juni

**Anmeldungen ab sofort in der
Geschäftsstelle.**

**Dort gibt es auch die Infos zu
den Abfahrtszeiten und -orten
der Busse.**



Weitere aktuelle Infos gibt es wie immer auf unserer Homepage

erfurt@igmetall.de

Kurz notiert

Tariffbewegung Kfz-Handwerk

Im Mai begann die neue Tarifrunde für Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütungen.

Nach der Kündigung der Tarifverträge empfehlen die Tarifkommissionen bundesweit eine Forderung nach einer Erhöhung der Entgelte um 5 Prozent.

Zusammenstehen in Erfurt

Tausende beteiligten sich am 1. Mai.

Mehr als insgesamt 10000 Menschen folgten dem Aufruf des breiten Bündnisses aus über 80 Vereinen, kulturellen Initiativen, Verbänden, religiösen und politischen Institutionen, Einzelpersonen und Gewerkschaften und beteiligten sich an der »Versammlung der Vielen« am 1. Mai in Erfurt und setzten damit ein deutliches und kraftvolles Zeichen gegen soziale Spaltung und Rassismus.

Die Demonstration startete wie gewohnt an der Staatskanzlei, machte Zwischenstation auf dem Anger und marschierte dann zum Beethovenpark am Thüringer Landtag. Dort



Die »Versammlung der Vielen«

sprachen Michael Rudolph (Bezirksvorsitzender DGB Hessen-Thüringen), Manuela Conte (Bundesjugendsekretärin DGB) und der Thüringer Ministerpräsident Bodo Ramelow. Nach einer Podiumsdiskussion von Politikerinnen und Politikern aller im Thüringer Landtag vertretenen demokratischen Parteien besicherten über 60 verschiedene Künstlerinnen und Künstler den auf mittlerweile mehr als 10000 angewachsenen Besucherinnen und Besuchern ein großartiges Konzert. Die top Acts waren Joris, Clueso, Smudo und Thomas D. zum großen Finale am Abend.



Clueso und Thomas D.

Fotos: kathrin Vitzthum

FESTIVAL

**Sommer mit der
IG Metall Jugend**

»Mellnau ist nur einmal im Jahr« – und dann kommen aus allen vier Bundesländern des IG Metall-Bezirks Mitte junge Menschen auf dem Zeltplatz nahe Marburg zusammen, um ein Wochenende mit viel Musik, Sport und Workshops zu verbringen. Auch die IG Metall Jugend Erfurt ist mit dabei.

DJ und Live-Bands, Volleyball- und Kickerturnier, Workshops von Antirassismus über Siebdruck bis Yoga und jede Menge gute Laune sind Garant für drei Tage Festival Feeling in Mellnau.

»Ich war letztes Jahr das erste Mal dabei. Super Stimmung! Dieses Jahr komme ich extra aus Wuppertal angereist, um wieder dabei sein zu können«, erzählt Marcel begeistert. Du willst auch dabei sein?

Melde Dich bei Jenny Zimmermann unter 0160 533 14 49 oder

jenny.zimmermann@igmetall.de

Sommercamp in Mellnau

■ 21. bis 23. Juni 2019

Angleichung Ost – jetzt ist unsere Zeit!

Aktionen bei Borg Warner, Schuler und der Betriebsräte am Erfurter Kreuz

An der Aktionswoche zur Angleichung der Arbeitszeit in Ostdeutschland beteiligten sich die Beschäftigten von Borg Warner, von Schuler Pressen und Betriebsräte am Erfurter Kreuz.

»Es geht darum, ein deutliches Zeichen zu setzen, um die Arbeitsbedingungen zwischen Ost und West endlich anzugleichen«, sagte Andreas Eifert, Betriebsratsvorsitzender von Borg Warner. »Die Kolleginnen und Kollegen können nicht mehr nach-

vollziehen, warum sie fast 30 Jahre nach Mauerfall mit 38 Stunden in der Woche fast vier Wochen im Jahr länger arbeiten müssen als Beschäftigte im Westen mit einer 35-Stundenwoche.« Stefan Mogk, Betriebsrat bei Schuler und Mitglied der Tarifkommission sagte: »Wir müssen jetzt die Diskussion um die Angleichung in den Betrieben vorantreiben.«

Im April hatten sich Arbeitgeber und IG Metall auf das Ziel verständigt, im ersten Halbjahr 2019 für alle

ostdeutschen Tarifgebiete ein Tarifergebnis zur Angleichung zu erreichen. Die IG Metall will eine verbindliche tarifliche Regelung zu einer Verkürzung der Arbeitszeit, bis 2030 soll diese in allen tarifgebundenen Betrieben komplett umgesetzt sein.

Macht mit bei unserer Foto-Aktion »35 – Jetzt ist unsere Zeit!«:

[erfurt.de/tarif/meldung/fotoaktion-zur-35-stundenwoche-jetzt-ist-unsere-zeit](https://www.igmetall-erfurt.de/tarif/meldung/fotoaktion-zur-35-stundenwoche-jetzt-ist-unsere-zeit)



Aktion am Erfurter Kreuz...



... bei Borg Warner ...



... und bei Schuler

IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena, Telefon: 03641 46860
 jena-saalfeld@igmetall.de
 IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera, Telefon: 0365 8214 30
 gera@igmetall.de
 Redaktion: Matthias Beer (verantwortlich)

Aktionswoche zur Angleichung

Vom 6. bis 10. Mai zeigten Metalle-
rinnen und Metaller in ganz Thüringen
Flagge für die Angleichung der
Arbeitszeit. Höhepunkte in Ostthür-
ringen waren die Mittagspausenak-
tionen vor dem Tor bei Kaeser Kom-
pressoren in Gera mit 160 und eine
Demonstration bei Zeiss in Jena mit

300 Beschäftigten. Auch bei Widia,
Trumpf, Jenoptik Industrial Metro-
logy und Carl Zeiss Meditec brach-
ten Kolleginnen und Kollegen ihre
Meinung zum Ausdruck.

Parallel laufen die Verhand-
lungen zwischen IG Metall und
VMET über einen Tarifvertrag für

alle neuen Länder, der eine schritt-
weise Arbeitszeitverkürzung bei
vollem Entgeltausgleich vorsieht.
Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG
Metall erklärte, nach drei Jahrzeh-
nten gebe es kein vernünftiges Argu-
ment mehr, mit zweierlei Maß zu
messen.



Trumpf Medical Saalfeld



Carl Zeiss Jena



Jenoptik Industrial Metrology & Carl Zeiss Meditec



Widia Königsee



Kaeser Kompressoren Gera

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

Am 9. und 10. April fand die 4. Zen-
trale AGA-Tagung in Leipzig statt. Sie
zeigte, dass die IG Metall ihre Mit-

glieder in allen erwerbs- und lebens-
biografischen Phasen vertritt: ob in
Zeiten der Erwerbslosigkeit, während
der Freistellungsphase der Altersteil-
zeit oder in der Rente. Dabei ist die
Außerbetriebliche Gewerkschafts-
arbeit (AGA) ein fester und wichtiger
Bestandteil der IG Metall und ein
wichtiger Ort gewerkschaftlichen En-
gagements. Themen der Tagung wa-
ren der Gewerkschaftstag 2019, Di-
gitalisierung, sozialpolitische Fragen,
Öffentlichkeitsarbeit, Nachwuchsge-

winnung. Thüringen war mit sieben
Delegierten vertreten – davon drei
aus Gera und Jena/Saalfeld.

Es gab interessante und span-
nende Gespräche in verschiedenen
Werkstätten, wo zu den unterschied-
lichen Themen die Meinungen, Im-
pulse und Sichtweisen diskutiert
wurden. Die Grußworte des Ersten
Vorsitzenden Jörg Hofmann endeten
mit dem Satz: AGA ist mit steigen-
den Mitgliederzahlen die Zukunft
der IG Metall!



TERMINE

#FAIRWANDEL

**Kundgebung am 29. Juni
in Berlin**

Busse fahren ab:
Saalfeld-Busbahnhof: 7 Uhr
Pößneck-Busbahnhof: 7:30 Uhr
Neustadt/Orla-Busbahnhof: 8:15 Uhr
Triptik – Shell-Tankstelle: 8:30 Uhr
Jena-Busbahnhof: 7:30 Uhr
Jena-Neulobeda: 7:45 Uhr
Gera-Busbahnhof: 7:30 Uhr

Anmeldungen telefonisch oder per
E-Mail über die IG Metall-Geschäfts-
stellen bis zum 18. Juni mit Angabe
des Abfahrtsortes



AGA Gera und Jena-Saalfeld

Foto: IG Metall

Erfahrungsaustausch und Netzworkebildung

Am 12. und 13. April fand das jähr-
liche Wochenendseminar für unsere
aktiven Frauen im Rittergut Positz
statt. Zum Thema Achtsamkeit refe-
rierte Meera Drude.

Sie gab den Frauen Tipps und
Anregungen, warum sich Achtsam-

keit im alltäglichen Leben lohnt.
Diese Seminarreihe wird von den
Frauen gerne angenommen. Allein
schon der Erfahrungsaustausch un-
tereinander hilft dabei, Netzwerke
zu bilden und fördert die Gemein-
schaft.



IMPRESSUM

IG Metall Nordhausen
Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
Telefon: 03631 46 89-0, Fax: 03631 46 89-22
✉ nordhausen@igmetall.de ▶ nordhausen.igmetall.de
Verantwortlich: Bernd Spitzbarth; Redaktion: Bernd Spitzbarth und Alexander Scharff



Mit Aktionen für die Angleichung

Klare Absage an die Blockadehaltung der Arbeitgeber und den Missbrauchsversuch von Gesamtmetall

In den Betrieben wächst der Unmut. Dass Beschäftigte dies nun zum Ausdruck bringen, ist bei dem Verhalten

der Arbeitgeber und insbesondere von Gesamtmetall nicht verwunderlich. Im Februar 2018 wurde durch die Tarifvertragsparteien die Angleichung der wöchentlichen Arbeitszeit auf die Tagesordnung gesetzt. Nun blockieren die Arbeitgeber die Angleichung und stellen, von Gesamt-

metall gesteuert, neue Forderungen nach mehr Flexibilität und tariflichen Öffnungsklauseln. Das hat mit einer Angleichung der tariflichen Bestimmungen nichts mehr zu tun. Hier will man den »Osten« missbrauchen, um die tariflichen Bestimmungen zu Lasten der Beschäftigten

in der gesamten Republik zu verschlechtern. Gegen diese Spaltungspolitik beginnen sich die Kolleginnen und Kollegen nun zu wehren. Die Aktionsformen sind unterschiedlich, die Ergebnisse dieselben. Die Beschäftigten fordern die Angleichung der Arbeitszeit!!!



TERMINE

- 3. Juni – OV-Sitzung und Delegiertenversammlung
- 11. Juni – AGA Tagung in Sangerhausen
- 29. Juni – Kundgebung #FairWandel in Berlin

Den Wandel mitbestimmen – verändern ohne zu verlieren

Eines ist sicher. Wenn wir die Welt besser machen wollen, dann müssen wir sie verändern. Für uns heißt das, den Wandel nicht den anderen zu überlassen. Es sind unsere Arbeits- und Lebensbedingungen über die zu entscheiden ist. Deshalb bestimmen wir mit, so wie es in einer Demokratie erforderlich ist. Unseren Anspruch zu fairwandel – »verändern ohne zu verlieren« – wollen wir am 29. Juni in Berlin nachhaltig zum Ausdruck bringen. **Deshalb, komm auch Du mit nach Berlin!**



Norma Gerbershausen – Angleichung jetzt: »Was bei Muttern gilt, muss auch bei den Kindern ankommen!«



Der Betriebsrat bei Jansen in Dingelstädt und der VW-Konzernbetriebsrat (Bernd Osterloh r.) unterstützen die Aktion.



Betriebsräte der tarifgebundenen Betriebe, vom Eichsfeld bis in den Kyffhäuser, sammelten in nur 24 Stunden über 1000 Unterschriften für die Angleichung.



Bei Sumitomo Shidemag gibt es ein klares Ja zur Angleichung – ohne faule Deals.

Europa – mehr als ein Kontinent!

13 Tage vor der Europawahl folgten betriebliche Interessenvertreter aus dem Norden Thüringens dem Aufruf der IG Metall und der DGB-Gewerkschaften zum politischen Dialog über die Zukunft Europas. Mit Vertretern von Linken, SPD, Grünen, CDU, FDP und Wolfgang Lemb vom Vorstand der IG Metall wurde diskutiert und zum Ausdruck gebracht, was man von einem zukünftigen Europa erwartet. Dabei standen die Themen Einheit, Soziales, Gerechtigkeit, Frie-

den und Menschlichkeit genauso auf der Tagesordnung wie der Umgang mit Spaltern und Populisten. Die Forderungen an die Politik sind eindeutig – Europa geht nur mit und nicht gegen die Menschen, wenn es sozial, gerecht und vereint sein soll. Es lohnt, Europa zu erhalten und zu einem sozialen, gerechten und vereinten Haus weiterzuentwickeln.



Die Wahlergebnisse lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Doch eins steht fest, für unsere Ziele müssen wir uns jeden Tag neu einsetzen.



Rentenanpassung

Plus 3,91 Prozent im Osten

Nach § 65 SGB VI können Renten jährlich zum 1. Juli angepasst werden. Zuvor werden die finanziellen Voraussetzungen aus der Entwicklung der Beitragszahlungen durch Versicherte und Arbeitgeber geprüft. Die Bundesregierung hat die Erhöhung der Renten ab 1. Juli 2019 um 3,91 Prozent in Ostdeutschland verabschiedet. In Westdeutschland steigen die Renten um 3,18 Prozent. Nach einer Steigerung der Ost-Renten um 3,37 Prozent im vergangenen Jahr ist das eine erneut kräftige Anhebung der Altersbezüge.

Nur durch Tarifsteigerungen und Lohnerhöhungen stiegen die Einzahlungen von Beiträgen in die Sozialversicherungen. Das ermöglicht Rentensteigerungen. Deswegen ist die IG Metall auch eine Rentensteigerungsgewerkschaft.



Auf nach Berlin!

Die IG Metall ruft bundesweit zum Aktionstag für soziale, ökologische und demokratische Gestaltung von Transformation auf. Am 29. Juni setzen wir am Brandenburger Tor in Berlin ein imposantes Zeichen. Wir erwarten von Politik und Arbeitgebern, dass die anstehenden Veränderungen in den Betrieben fair mitbestimmt und sozial ausgewogen umgesetzt werden.

Kein Betrieb ist von der Veränderung ausgenommen. Deswegen rufen wir zur Teilnahme am Aktionstag in Berlin auf. Informationen zu Abfahrtsorten und -zeiten der Busse nach Berlin gibt es im Büro der IG Metall Suhl-Sonneberg.

Europa. Jetzt aber richtig!

Gute Beteiligung am 1. Mai Traditionell rief der Deutsche Gewerkschaftsbund gemeinsam mit der IG Metall zu Veranstaltungen am 1. Mai in ganz Thüringen auf.

Der DGB veranstaltete gemeinsam mit der IG Metall und den anderen Gewerkschaften mehrere Kundgebungen. Trotz geringer Temperaturen und mitunter leisem Nieselregen folgten viele Kolleginnen und Kollegen, teils mit ihren Familien, dem Maiaufruf. Alle Veranstaltungen in unserer Region verliefen friedlich. In

Sonneberg sprach Thomas Steinhäuser, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Suhl-Sonneberg, als Mairedner. Zur Kundgebung in Bad Salzungen fanden sich Beschäftigte des Schaeffler-Standorts LuK in Kaltenordheim ein. Gemeinsam mit der IG Metall wollen sie erreichen, dass der Standort erhalten werden kann.



1. Mai in Suhl



1. Mai in Sonneberg



1. Mai in Ilmenau



1. Mai in Bad Salzungen

Sport mit Bällen und zu Besuch im Tierpark Suhl ...

Die IG Metall Suhl-Sonneberg unterstützt erneut das Team Spiel und Sport in Suhl. Die ehrenamtliche Initiative von Menschen aus Suhl hat es sich zum Ziel gesetzt, Flüchtlinge aus der Erstaufnahmestelle in Suhl zusammenzubringen. Für die Sport- und Spielnachmittage für Kinder stellten wir Spielbälle zur Verfügung. In den Ferien luden wir Flüchtlings-

kinder und Ferienkinder aus Suhl gemeinsam zum Besuch im Tierpark Suhl ein.



35 Stunden pro Woche sind genug!

Während die Beschäftigten in Thüringen 38 Stunden pro Woche arbeiten müssen, erhalten beispielsweise die hessischen Metallerrinnen und Metalller das gleiche Geld für lediglich 35 Stunden Arbeitszeit pro Woche. Begleitend zu den Gesprächen mit den Arbeitgebern zur Reduzie-

rung der tarifvertraglichen Wochenarbeitszeit in den neuen Bundesländern auf 35 Stunden pro Woche, führten wir Schichtwechselaktionen durch bei Fahrzeugbau Geisa am 6. Mai (linkes Bild) und bei Automotive Lighting in Brotterode am 7. Mai (rechtes Bild).



Toplog Brotterode

Die Reduzierung der Wochenarbeitszeit von aktuell 40 Stunden pro Woche auf 39 Stunden pro Woche ab Januar 2020 und auf 38 Stunden pro Woche ab Januar 2021 mit vollem Lohnausgleich konnten wir tarifieren. Zusätzlich erfolgt eine Erhöhung der Entgelte ab April 2019 um 2,5 Prozent. Die Steigerungen der Entgelte der Metall- und Elektroindustrie werden zukünftig inklusive eventueller Einmalzahlungen übernommen. Je nach Betriebszugehörigkeit erhöht sich der tarifvertragliche Urlaubsanspruch auf bis zu 32 Arbeitstage jährlich nach zehn Jahren Betriebszugehörigkeit ab dem Kalenderjahr 2020.